

Eines Tages, so spricht Micha

1) Eines Tages, so spricht Micha, ragt der Gottesberg so hoch:
Alles Große, Macht und Mächte, fährt herab wie Schnee ins Joch.
Schwachheit siegt durch Liebe, sie kommt im Ohnmachtskleid.
Tag um Tag und Nacht um Nacht bringt sie die neue Zeit.

Ref.: Gottes Frieden, Spur ins Weite, schmaler Pfad im Land der Angst.
Doch wir gehen ihn schon heute dorthin, wo auch du angelangst.

2) Völker, Rassen alle Klassen, wandern aus der alten Zeit
hin zum Berge neuer Hoffnung, Liebe und Gerechtigkeit.
Neues Ziel: die Liebe, sie kommt im Ohnmachtskleid.
Schritt um Schritt folgt jenem Weg ins Land der neuen Zeit.

3) Von dem Berge hört den leisen Ruf zum Frieden in die Welt:
Friedensstifter, Gott, der Richter, hat euch in sein Land bestellt!
Frieden, das ist Liebe und kommt im Ohnmachtskleid.
Wort für Wort ruft er uns her ins Land der neuen Zeit.

4) Eisenhärte schmiedet flüssig, biegt das Schwert zu Friedenspflug!
Spieß der Rache in die Gluten! Ende allem Waffentrug!
Endlich da die Liebe! Sie kommt im Ohnmachtskleid.
Aug um Aug und Zahn um Zahn hört auf in neuer Zeit.

Text: überliefert

Melodie: Sholom Secunda (1940)

Bibelstelle: Micha 4